

Das Menschenbild im digitalen Wandel

Und wie gehen wir als Gemeinden damit um?

24. November 2022

**Bund
Evangelisch-Freikirchlicher
Gemeinden**
in Deutschland K.d.ö.R.



Menschenbild



Das Menschenbild ist die Gesamtheit der Annahmen und Überzeugungen, was der Mensch von Natur aus ist, wie er in seinem sozialen und materiellen Umfeld lebt und welche Werte und Ziele sein Leben hat oder haben sollte.

Wikipedia - Art. Menschenbild Stand 24.11.2022

Digitaler Wandel



Ausgangsbeobachtungen

Die Merkmale und Bedürfnisse unserer Gesellschaft treiben den digitalen Wandel voran.

Gleichzeitig bestimmt der digitale Wandel unsere Lebensgewohnheiten als Gesellschaft mit.

9 Trends / Beobachtungen

Themen im digitalen Wandel, die unser Menschenbild beeinflussen sowie
Umgangsvorschläge für Gemeinden dazu.

1. Suche nach Vereinfachung

- Komplexität der Welt wird deutlicher
- Verfügbarkeit von Wissen
- Reduzieren, um nicht überfrachtet zu werden

- Steigert Gemeinde die Komplexität noch weiter?
- Orientierung geben
- Sorgenfreiheit

2. Neuaufstellung & Bündelung von Gruppen

- Lokalität wird unwichtiger
- Interessen werden wichtiger
- Bildung von Bubbles
- Selbst kleinste Gruppen können sich bündeln

- Spagat zwischen gruppenorientiert und bunter Gemeinde

3. Normativität der Gesamtgesellschaft sinkt

- Mehrheitsmeinung nicht mehr so wichtig
- Infragestellung von Traditionen
- Mehr Meinungsfronten
- Abweichende Meinungen, aber auch Extrempositionen mit mehr Raum

- Gegensätze nehmen auch in Gemeinden zu
- Kriterium zur Mitte: Erbauung

4. Druck zur Selbstoptimierung

- Vergleichsraum viel größer als früher
- Mehr Anleitungen zur Selbstoptimierung
- Technologischer Druck

- Predigten über Selbstoptimierung
- Leben aus der Annahme
- Zuspruch von Wert als Geschöpf Gottes

5. Entwurf & Präsentation des eigenen Lebens

- Notwendigkeit das eigene Leben zu „erfinden“
- Steuern, was preisgegeben wird
- Ausnahmen mehr präsent als die Regel

- Fokus auf das Besondere
- Spiritualität im Alltag

6. Zerfall & Sehnsucht nach der großen Erzählung

- Wegfall der großen Erzählung als Lebensrahmen
- Fragmentarische Lebenswirklichkeit

- „Losungs-Glaube“
- Sehnsucht nach großen Erzählungen
- Biblische Geschichte als große Erzählung wiederentdecken

7. Körperliche Präsenz als Highlight

- Körperliche Anwesenheit nur noch Option
- Fokussierte Präsenz als Herausforderung & Sehnsucht
- Neue Verhaltensweisen durch Corona und den digitalen Wandel

- Digitales im Gemeindeleben unterschiedlich hilfreich
- Gottesdienste haben oft großen Fokus auf das Wort
- Körperliche Erfahrungen stärken

8. Neues Verhältnis zur Arbeit

- Weniger Sinnsuche im Beruf
- Kampf um Freizeit
- Flexibilität in der Zugehörigkeit

- Flexibilität wird auch in Gemeinden eingefordert
- Verbindlichkeit als Gemeindekultur

9. Vernetzung & Vereinzelung zugleich

- Wissenstransfer auch ohne direkte Beziehung
- Lose Kontakte sind einfach möglich
- Vereinzelung im Lokalen

- Vernetzung als Gemeinden
- Stärkung von Beziehungen vor Ort

„Das ist das ultimative Paradoxon des digitalen Zeitalters: An dem Punkt der menschlichen Geschichte, an dem Technologie es uns Menschen erlaubt so verbunden zu sein wie noch nie, sind wir so weit voneinander getrennt, dass unser Verständnis von Gemeinschaft sich mehr und mehr auf eine Versammlung von isolierten Individuen reduziert.“

Übersetzung aus Jay Y. Kim - Analog Church

Zusammenfassung

9 Trends / Beobachtungen im digitalen Wandel, die unser Menschenbild beeinflussen:

1. Suche nach Vereinfachung
2. Neuaufstellung & Bündelung von Gruppen
3. Normativität der Gesamtgesellschaft sinkt
4. Druck zur Selbstoptimierung
5. Entwurf & Präsentation des eigenen Lebens
6. Zerfall & Sehnsucht nach der großen Erzählung
7. Körperliche Präsenz als Highlight
8. Neues Verhältnis zur Arbeit
9. Vernetzung & Vereinzelung zugleich

Fragen & Austausch

- Welche Beobachtungen teilt Ihr?
- Welche nicht?
- Was wollt Ihr ergänzen?
- Wie digital sollte Kirche werden? Wie "analog" muss sie bleiben?

